



GHD: Gelebte Entwicklungsarbeit

Im Jahr 2017 engagierte sich die Medizinische Universität Graz in einigen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit.

Rückblick: Global Health and Development (GHD)

Im Jahr 2017 engagierte sich die Medizinische Universität Graz in einigen Projekten der Entwicklungszusammenarbeit und berücksichtigte damit auch die Sustainable Development Goals der Vereinten Nationen. Die Initiative Global Health and Development an der Med Uni Graz setzt sich für Entwicklungszusammenarbeit und entwicklungspolitische Themen ein. Im Jahr 2017 wurden in Nepal, Indien und der Ukraine an verschiedenen Projekten gearbeitet.

Nepal: Kathmandu University of Medical Sciences

In Nepal unterstützte eine Grazer Delegation aus den Bereichen Kinderheilkunde und Kinderchirurgie beim Aufbau einer kinderchirurgischen Versorgungseinheit und begann in Zusammenarbeit mit der Pädiatrischen Abteilung des Dhulikhel Hospital eine Forschungsarbeit über parasitäre Erkrankungen bei Kindern.

Kontakt: OA Dr. Lutz Stroedter, Univ.-Klinik für Kinder- und Jugendchirurgie, Med Uni Graz,
lutz.stroedter(at)medunigraz.at

Indien: Doctor Typhagne Memorial Charitable Trust

In Indien wurden zeitgemäße Standards für die Wundversorgung von Lepra-PatientInnen etabliert, ebenso ein Patientensicherheitssystem und ein grundlegendes Qualitätsmanagement für das örtliche Provinzspital. Auch in der optimalen Trinkwasserversorgung unterstützte das Team von GHD.

Kontakt: Dr. Andreas Schöpfer, Klinische Abteilung für Spezielle Anästhesiologie, Schmerz- und Intensivmedizin, Med Uni Graz, andreas.schoepfer(at)medunigraz.at

Ukraine: Konotop und Sumy

In der Ukraine unterstützte GHD bei der Einrichtung von Erste-Hilfe-Kursen für LehrerInnen und Jugendliche. Auch eine adäquate Hilfe zur Traumabewältigung bei Kindern und Jugendlichen war ein Thema beim Besuch in der Ukraine. Dafür wurden Schulungen vor Ort abgehalten.

Kontakt: Dr. Margarethe Brugger, Univ.-Klinik für Chirurgie, Med Uni Graz, margarethe.brugger(at)klinikum-graz.at

Die Medizinische Universität Graz dankt allen Beteiligten herzlich für den großen Einsatz.



Monday, 22. January 2018